



NIEDERSCHRIFT

11. Sitzung (IX. Wahlperiode) Ausschuss für Bau und Verkehr

Sitzungsdatum:
Dienstag, 04.07.2017

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Ratssaal, Don-Bosco-Straße 6,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. **Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Anregung von Anwohnern aus Kleinenbroich IX/674.1
5. Antrag von Anwohnern der Karl-Nöthen-Straße IX/716
6. Antrag zur Einführung einer Tempo-30-Zone in Korschenbroich-Neersbroich, Rheydter Straße bis zum Ende IX/717
7. Antrag der Ratsfraktion Die Aktive vom 04.06.2017 hier: Wirtschaftsweg Am Hoppbruch IX/710
8. Behindertengerechter Umbau der Fußgängerbrücke über der L 31n zwischen der Straße Gilleshütte und dem Baugebiet Korschenbroich-West IX/608.1
9. Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich „An der Sandkuhle / Am Kuhlenhof“ IX/711
10. Endausbau der Straße „Am Sportplatz“ IX/712

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

11. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 04.07.2017

Seite 2 von 13

11. Mitteilungen
 - a) Prüfungsauftrag zur möglichen Einrichtung von Stellplätzen im Ortskern von Korschenbroich
 - b) Stand der Baumaßnahmen zur Erweiterung der Kindergärten Schaffenbergstr. und Pestalozzistr.
 - c) Stand der Aufnahmen zum Flächenmanagement
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Vergabemitteilungen IX/718
 - a) Neubau Feuerwehrgerätehaus Kleinenbroich - Architektenleistung
 - b) Sanierung Damendusche Hallenbad – Sanitärarbeiten
 - c) Erneuerung Heizungsanlage Kindergarten Am Hallenbad – Heizungsarbeiten
 - d) Modulbau Kindertagsstätten Schaffenbergstraße und Pestalozzistraße
 - e) Gebäudereinigungsleistungen in verschiedenen städtischen Gebäuden
 - f) Vergabe der Ingenieurleistungen mit den Lph. 1 bis 9 für die Maßnahme „Westlich Dietrich-Bonhoeffer-Straße“, B-Plan Nr. 20/42
(wird als Tischvorlage nachgereicht)
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

11. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr Dienstag, 4. Juli 2017, 18:00 Uhr

Anwesend:

CDU-Ratsfraktion

Becker, Ute (als Vertreterin f. Siegers, Jörg)

Erhart, Renate

Holzenleuchter, Peter

Kolvenbach, Heinrich

Krappa, Gerd (als Vertreter f. Siepen, Mark)

Leuchtges, Heinz

Lieske, Harald

SPD-Ratsfraktion

Jahny, Paul

Romann, Barbara

Schramke, Stefan

Ratsfraktion Die Aktive

Parting, Gabriele

Schmier, Rolf

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andretzky, Jochen

Houben, Wolfgang (als Vertreter f. Badra, Susanne)

FDP-Ratsfraktion

Gruhl, Hermann-Joseph

Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW

Hübgens, Wolfgang

Von der Verwaltung anwesend

Bürgermeister Venten, Marc

Beigeordneter Onkelbach, Georg

Amtsleiter Herchner, Christoph

Vorbrugg, Marco (Schriftführer)

außerdem anwesend

Klee, Johannes

Ing.-Büro Klee, Aachen

Die Ausschussvorsitzende Barbara Romann eröffnet die 11. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt sie fest, dass der Ausschuss für Bau und Verkehr beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Sitzungsniederschrift wird Verwaltungsangestellter Marco Vorbrugg durch den Ausschuss einstimmig benannt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ausschussmitglied Ute Becker durch den Ausschuss – bei 1 Stimmenthaltung – einstimmig benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Es wurde keine Einführung und Verpflichtung vorgenommen.

4. Anregung von Anwohnern aus Kleinenbroich

Beigeordneter Georg Onkelbach verweist auf die heutige Ortsbesichtigung vor der Sitzung mit Beteiligung der Ausschussmitglieder und Ratsvertreter. Nach Begutachtung der Verkehrssituation auf der Gartenstraße bestand Konsens darüber, dass hier kein Handlungsbedarf zur Änderung der Verkehrsführung bestehe. Man werde die Situation allerdings weiter beobachten. Ein Eingriff in die Verkehrssituation führe nur zu einer Parkverdrängung in andere Straßen und einer Erhöhung der Geschwindigkeit. Zudem sei zu befürchten, dass folglich in anderen Straßen ähnliche Forderungen gestellt werden.

Beschluss-Nr. IX/674.1	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt einstimmig, die Verkehrssituation in der Gartenstraße vorerst nicht zu verändern. Die Verwaltung wird die weitere Entwicklung auf der Gartenstraße beobachten.	

5. Antrag von Anwohnern der Karl-Nöthen-Straße

Beigeordneter Georg Onkelbach geht auch hier auf die Ortsbesichtigung ein und betont, dass die Sachlage hier schwieriger zu beurteilen sei. Seit jeher werde auf dieser Seitenstraße auf dem Gehweg geparkt, allerdings würde keine begehbare Gasse freigehalten. Nach 2 ähnlich lautenden Beschwerden an den Bürgermeister, wonach auch eine ältere Bürgerin mit Rollator auf die Fahrbahn ausweichen musste, wurden Gespräche mit den Anliegern geführt. Man kam zu dem Ergebnis, die Straße als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen und provisorische Stellplätze im Rahmen der technischen Vorschriften zu markieren. Dies führte zu Entrüstung bei den Anliegern aufgrund wegfallender Parkmöglichkeiten und zum nun vorliegenden Antrag. Man schlage daher vor, den betroffenen Anliegern Katasterpläne zuzuleiten, in denen im Rahmen der Vorschriften Ideen für die zukünftige Stellplatzlösung eingezeichnet werden können. Technische Hilfestellung könne die Verwaltung bei Unklarheiten sicher leisten. Ein einvernehmlicher konkreter Lösungsvorschlag solle dann ausgearbeitet und von allen Anliegern unterzeichnet werden. Hierdurch wäre der vorliegende Antrag in dieser Form hinfällig.

Beschluss-Nr. IX/716	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt einstimmig, die Karl-Nöthen-Straße als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen und in Absprache mit den Anwohnern Stellplatzflächen zu markieren.	

6. Antrag zur Einführung einer Tempo-30-Zone in Korschenbroich-Neersbroich, Rheydter Straße bis zum Ende

Beigeordneter Georg Onkelbach erinnert an die Stellungnahme der Verwaltung zu einem ähnlich lautenden Antrag aus dem Jahre 2003. Der Busverkehr mit insgesamt 4 Haltestellen auf der Rheydter Straße wäre hierdurch betroffen und sämtliche Fahrpläne müssten in Absprache mit dem Linienbetreiber angepasst werden. Laut einer durchgeführten Verkehrsmessung liege die Durchschnittsgeschwindigkeit hier bei ca. 40 km/h. Durch versetztes Parken könne die Geschwindigkeit weiter reduziert werden. Eine Abkürzung der L31 mache daher auch keinen Sinn. Somit könne man den vorliegenden Antrag nicht befürworten.

Die Ausschussmitglieder Paul Jahny und Peter Holzenleuchter sprechen sich aufgrund des notwendigen Eingriffs in den Busverkehr mit entsprechender Taktung zum S-Bahn-Verkehr gegen den Antrag aus.

Laut Ausschussmitglied Wolfgang Houben befürworte man grundsätzlich die Einrichtung von Tempo-30-Zonen, jedoch folge man der Argumentation der Verwaltung bezüglich des Eingriffs in den Busverkehr.

Beschluss-Nr. IX/717	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt einstimmig, die Verkehrssituation auf der Rheydter Straße nicht zu verändern, da hier kein Handlungsbedarf besteht.	

**7. Antrag der Ratsfraktion Die Aktive vom 04.06.2017
hier: Wirtschaftsweg Am Hoppbruch**

Nach Erläuterung des Antrages durch Ausschussmitglied Gabriele Parting geht Beigeordneter Georg Onkelbach auf die Ortslage anhand eines Plans ein. Die Verbindung vom Wasserweg zur Straße Am Hoppbruch werde als Abkürzung in Richtung Sportplatz z.T. mit hohem Tempo befahren. In der Bauphase des Baugebiets „An der Hofesfeste“ wurde auf dem Wasserweg ein Pfosten installiert, um dort die Befahrung durch die Baufahrzeuge zu vermeiden, was zu massiven Beschwerden aus der Bevölkerung geführt habe. Ein Ausbau des Wirtschaftsweges wurde im Zuge der Planungen zum Baugebiet „An der Hofesfeste“ von der Verwaltung bereits vorgeschlagen, was im Bebauungsplanverfahren jedoch nicht realisiert wurde. Bei einer Sperrung sei zu befürchten, dass der Verkehr in die Wohngebiete ausweiche. Zielführend sei hier für die Zukunft ein Ausbau des Wirtschaftsweges begleitend mit Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung, was im gegenwärtigen Ausbauzustand mangels Raum schwierig sei. Es wird daher vorgeschlagen, den Antrag zurückzuziehen. Die Verwaltung werde hier Lösungsvorschläge zur Geschwindigkeitsreduzierung erarbeiten.

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter spricht sich für eine Zurückstellung des Antrags und gegen eine Vollsperrung aus. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 10 wie in der Bauphase mit einer Verengung des Wirtschaftsweges werde als zielführender angesehen.

Ausschussmitglied Gabriele Parting schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an und zieht somit den Antrag der Ratsfraktion Die Aktive zurück. Die Aufstellung einer Querbake zur Geschwindigkeitsreduzierung sei hier durchaus sinnvoll.

Auch die Ausschussmitglieder Paul Jahny und Wolfgang Houben plädieren für den Vorschlag der Verwaltung. Auf den Hinweis des Herrn Houben zur Wirksamkeit von Temposchwellen gibt Beigeordneter Georg Onkelbach zu Bedenken, dass andere Kommunen dies auch schon teuer bezahlen mussten, da die Zulässigkeit dieser Schwellen im Schadensfall in Frage gestellt werden könne. Das Aufstellen einer Bake in Verbindung mit der Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf Tempo 10 sei sicher zielführender.

Beschluss-Nr. IX/710	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Ratsfraktion Die Aktive zieht den Antrag vom 04.06.2017 zurück. Der Ausschuss für Bau und Verkehr stimmt dem Vorschlag der Verwaltung, eine Fahrbahnverengung und eine Reduzierung auf Tempo 10 für den Wirtschaftsweg Am Hoppbruch durchzuführen, einstimmig zu.	

8. Behindertengerechter Umbau der Fußgängerbrücke über der L 31n zwischen der Straße Gilleshütte und dem Baugebiet Korschenbroich-West

Von Herrn Johannes Klee vom Ingenieurbüro Klee aus Aachen erfolgt die ausführliche Präsentation, die im Anschluss in Form eines Handouts an die Ausschussmitglieder ausgeteilt und dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt wird.

Amtsleiter Christoph Herchner betont, dass hier lediglich ein Konzept zur grundsätzlichen Machbarkeit zum Ausbau der Fußgängerbrücke vorgestellt werde. Das Bauwerk werde vom Landesbetrieb unterhalten, der hierzu noch Stellung nehmen müsste. Die geschätzten Kosten beliefen sich auf ca. 1.400.000,- EUR (ohne Ingenieurkosten). Entsprechende Haushaltsmittel müssten 2018 angemeldet werden.

Beigeordneter Georg Onkelbach führt aus, dass man im städtebaulichen Vertrag eine Regelung für den Bau eines Fußgängertunnels getroffen habe. Zu überlegen wäre es, aus Kostengründen bei Ausbau der Fußgängerbrücke auf diesen Tunnel zu verzichten. Zu bedenken sei auch, dass der Landesbetrieb entsprechende Unterhaltskosten für die nächsten 40 Jahre geltend machen wird. Aufgrund der Beratungen aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege wurde heute lediglich ein Machbarkeitskonzept für weitere fraktionsinterne Beratungen vorgestellt.

Die Ausschussmitglieder Peter Holzenleuchter und Paul Jahny sprechen ihren Dank an Herrn Klee für die Präsentation und die schnelle Planung aus. Es sei festzustellen, dass beide Maßnahmen – Ausbau der Fußgängerbrücke und Bau eines Fußgängertunnels – finanziell nicht machbar seien. Die weitere Entwicklung sei abzuwarten um sich bei den Haushaltsberatungen im kommenden Jahr hierzu abzustimmen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky erläutert Herr Johannes Klee nochmals die Rampenkonstruktion, welche in Verbindung mit einer Verbreiterung sowohl dem Fußgänger- und Radverkehr entgegenkomme, als auch eine erhebliche Verbesserung für mobil eingeschränkte Personen darstelle. Die Kostenverteilung liege bei ca. 60-70% im Brückenbauwerk, der Rest bei den Rampen. Es wird hervorgehoben, dass die Brücke im Bestand ausgebaut werden könne, ohne den Verkehr auf der L31 einzuschränken. Dies sei bei einem Tunnelbauwerk mit notwendigen einseitigen Sperrungen nicht der Fall.

Beschluss-Nr. IX/608.1	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum behindertengerechten Ausbau der Fußgängerbrücke über der L31n zwischen der Straße Gilleshütte und dem Baugebiet Korschenbroich-West zur Kenntnis und verweist diese zur weiteren Beratung an die Fraktionen.	

9. Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich „An der Sandkuhle / Am Kuhlenhof“

Beigeordneter Georg Onkelbach erinnert an die hier durchgeführte Betrachtung der verkehrlichen Aspekte. Man habe nun durch das Ingenieurbüro Stewering aus Geldern ein externes Gutachten zur weiteren Beratung erhalten und den Fraktionen vorab zugesendet. Grundsätzlich ließ sich feststellen, dass die derzeitige Verkehrssituation nicht haarsträubend unsicher

sei, jedoch gebe es einige Verbesserungsvorschläge. Dieses vorgeschlagene Maßnahmenpaket werde nur mit einem hohen finanziellen Aufwand umzusetzen sein.

Amtsleiter Christoph Herchner geht im Folgenden auf die Details des Gutachtens ein. Problematisch sei der schmale Gehweg auf der Straße „Am Kuhlenhof“, welcher durch die dort gepflanzten Bäume zusätzlich verengt ist. Der Gehweg im Bereich der Zufahrt zur Feuerwache/ Polizei ist mit 1,55m deutlich zu schmal und zudem einseitig verlaufend. Die Kraftverkehre auf der Straße „An der Sandkuhle“ belaufen sich auf ca. 750 Fahrzeuge pro Stunde, auf der Straße „Am Kuhlenhof“ sind es 70-80 Fahrzeuge. Die Verkehrssituation sei für Fußgänger und Radfahrer nicht geregelt. Entsprechende taktile Elemente für mobil eingeschränkte Personen sind einzubeziehen. Eine gesonderte Verkehrsführung für Radfahrer mittels beidseitiger Schutzstreifen wird empfohlen. Zudem solle die Zufahrt zur Straße „Am Kuhlenhof“ aufgrund der zahlreichen Zu- und Ausfahrten und der damit verbundenen Überforderung der Verkehrsteilnehmer abgebunden werden. Zu Bedenken sei, dass durch die vorgeschlagenen Querungshilfen im Kreuzungsbereich aus Platzgründen eine Parkreihe vor der Feuerwache wegfallt. Eine Neuordnung der Zu- und Ausfahrtsregelung auf dem Matthias-Hoeren-Platz zur Sichtverbesserung könne relativ kurzfristig durch Neumarkierung hergestellt werden. Mittels beigefügten Fotos werden die vorgeschlagenen Maßnahmen wie beschrieben nochmals anschaulich dargestellt.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Paul Jahny zu damit verbundenen Auswirkungen auf die Mühlenstraße und den Verkehr zum Ärztehaus führt Beigeordneter Georg Onkelbach aus, dass der Verkehr bisher nur über die Mühlenstraße abgefahren sei. Hinzu kämen nun die Fahrzeuge, die gezielt zum Kuhlenhof müssen. Der Durchfahrtsverkehr zu den innerstädtischen Parkplätzen, der laut Auditbericht dort vorherrsche, sei ohnehin nicht gewünscht. Die Besucher des Ärztehauses suchten überwiegend auf der Mühlenstraße nach einem Parkplatz. Die Verkehrsströme seien sicherlich noch nicht zu Ende gedacht, jedoch würde sich dort durch die vorgeschlagenen Maßnahmen an der derzeitigen Situation kaum etwas verändern.

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter spricht seinen Dank für den vorgelegten Auditbericht aus und stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass der vorgestellte Bericht zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen wird, da über die Vielzahl der Maßnahmen und der damit verbundenen Kosten nachgedacht werden müsse. Beigeordneter Georg Onkelbach merkt an, dass die Kosten nach ersten Einschätzungen mindestens bei ca. 100.000,- EUR liegen würden.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky zu einer möglichen Geschwindigkeitsregulierung auf Tempo 30 gibt Amtsleiter Christoph Herchner zu bedenken, dass die gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit auf der Straße „An der Sandkuhle“ durch den regen Zu- und Ausfahrtsverkehr ohnehin unter 40 km/h liege. Zudem könne dadurch aus verkehrrechtlichen Gründen kein Markierungsstreifen für die Radfahrer angelegt werden.

Beschluss-Nr. IX/711	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Auditbericht – Beurteilung einer Bestandssituation im Bereich „An der Sandkuhle / Am Kuhlenhof“ – des Ingenieurbüros Stewering, Geldern, zur Kenntnis und verweist diese zur weiteren Beratung an die Fraktionen.	

10. Endausbau der Straße „Am Sportplatz“

Beigeordneter Georg Onkelbach geht auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein. Da der Endausbau noch nicht durchgeführt wurde, besitze die Straße immer noch einen Baustraßencharakter. Aufgrund des bekannten Zustands sei die Frage, ob man sich mit einem Endausbau langfristig die Instandsetzungskosten sparen solle. Der Ausbau der Sportanlage solle nun genutzt werden, dieses Thema nochmals voran zu treiben. Entsprechende Erschließungsbeiträge müssten hierfür erhoben werden. Die Höhe der Beiträge sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht einzuschätzen, da die Flächen, mit der die Sportanlage und die Tiefe der jeweiligen Grundstücke schließlich einbezogen werden müssen, noch nicht bekannt seien. Grundsätzlich seien 90% der Ausbaurkosten von den angrenzenden Grundstückseigentümern zu übernehmen. Es solle hier auch um die grundsätzliche Frage gehen, in wie weit Straßenausbau im Rahmen von Beitragsmaßnahmen zur Finanzierung der Infrastruktur zukünftig behandelt werden soll. Dies sei ein kaum noch genutztes Kernmittel einer Kommune, da nur noch Instandsetzungsmaßnahmen finanziert werden, für die entsprechende Haushaltsmittel immer wieder heruntergefahren werden müssen. Die letzte Straße im Stadtgebiet Korschenbroich, die mit Anliegerbeiträgen nach KAG abgerechnet wurde, war der erste Teil der Novalisstraße. Dies sei in den 1970er und 1980er Jahren noch absolut üblich gewesen.

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter stimmt zu, dass man den Ausbau der Straße angehen müsse. Die Sitzungsvorlage solle als Impuls für weitere Beratungen in den Fraktionen dienen und es wird beantragt, den Beschlussvorschlag zu vertragen, bis der Ausbau der Sportanlage abgeschlossen sei.

Ausschussmitglied Paul Jahny schließt sich diesem Antrag an und betont, dass es wichtig sei, die Anlieger zum späteren Zeitpunkt über die Kosten zu informieren, sobald konkrete Zahlen vorliegen.

Laut Ausschussmitglied Jochen Andretzky handele es sich um einen unbefriedigenden Zustand, insbesondere für den Kindergartenverkehr.

Ausschussmitglied Wolfgang Houben betont, dass die Verwaltung bereits vor Abschluss der Baumaßnahme Sportplatz Korschenbroich prüfen sollte, wie sich der Anteil städtischer und privater Fläche verhält um hierüber rechtzeitig informieren zu können.

Beschluss-Nr. IX/712	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt II./10. Endausbau der Straße „Am Sportplatz“ zu vertragen.	

11. Mitteilungen

a) Prüfungsauftrag zur möglichen Einrichtung von Stellplätzen im Ortskern von Korschenbroich

Beigeordneter Georg Onkelbach stellt anhand von Plänen, welcher der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt werden, die Ergebnisse des Prüfauftrages vor. Aufgrund fehlender Stellplatzmarkierungen im Ortskern und dem damit verbundenem wilden Parken könne man in Abstimmung mit der Feuerwehr zur Freihaltung der Bewegungszonen insgesamt 24 Stellplätze generieren, welche in Kürze markiert werden. Hierdurch würde es allerdings zu Engpässen kommen, da z. Zt. tagsüber ca. 30 Pkw in den betroffenen Straßen im Ortskern parken. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 4.000 – 5.000,- EUR.

b) Stand der Baumaßnahmen zur Erweiterung der Kindergärten Schaffenbergstr. und Pestalozzistr.

Beigeordneter Georg Onkelbach teilt mit, dass bei beiden Kindergärten die entsprechenden Module geliefert worden sind und bis zur gesetzten Frist am 31.07.2017 bezugsfertig sein sollen.

c) Stand der Aufnahmen zum Flächenmanagement

Vom Beigeordneter Georg Onkelbach erfolgt die Mitteilung, dass die hierfür eingesetzten Mitarbeiter der Stadt Korschenbroich derzeit mit den Flächenaufnahmen beschäftigt seien. Aufgrund der späteren Besetzung der zusätzlich notwendigen Stelle liege man im Zeitplan dementsprechend zurück.

d) Verkehrssituation Von-Stauffenberg-Straße

Amtsleiter Christoph Herchner informiert den Ausschuss über den Verfahrensstand. Die Anwohnerbeschwerde bezüglich eines eigenen Stellplatzes wurde von der Bezirksregierung und dem Rhein-Kreis Neuss als Aufsichtsbehörde abgelehnt. Es wird eine Tempo-30-Zone von der Tankstelle bis zum Kreisverkehr eingerichtet und vor dem ehemaligen Autohaus werden Poller aufgestellt.

e) Baustelle Kleinenbroicher Straße, NEW Netz, Gas- und Wasseranschlüsse

Laut Amtsleiter Christoph Herchner ist das Bauvorhaben mittlerweile abgeschlossen. Die Anschlüsse seien Sache der Versorger, die Verwaltung habe hier keinen Einfluss auf die Maßnahme.

f) Baustelleneinrichtungsplan Rheydter Straße, 6 MFH mit Tiefgarage

Anhand einer Abbildung erläutert Amtsleiter Christoph Herchner die Problematik. Durch den Platzbedarf für das Baumaterial werden 30 m der Fahrbahn einseitig beansprucht, da die Baumaßnahme sonst nicht durchgeführt werden könne. Der Kran werde dagegen auf dem Grundstück platziert. Hierdurch werden massive Verkehrsbeeinträchtigungen zu erwarten sein. Für die Fußgänger werden insbesondere auch zur Schulwegsicherung 2 Ampeln aufgestellt, welche durch den Bauherrn finanziert werden. Das Bauvorhaben werde mindestens ca. 15 Monate dauern.

g) Blumenkübel auf dem Dorfer Feldweg

Amtsleiter Christoph Herchner berichtet über 2 Blumenkübel mit einer Höhe von 80 cm, die einem Anwohner, welcher diese selbst unterhält, dort genehmigt worden sind. Mittlerweile gab es zahlreiche weitere Anfragen für solche Blumenkübel. Da diese jedoch nicht den straßenrechtlichen Bestimmungen entsprechen, müssten sie wieder entfernt werden. Eine abschließende Meinung zu dieser generellen Problematik in den Wohngebieten gebe es noch nicht.

h) Gegenveranstaltung zur Tour de France

Amtsleiter Christoph Herchner informiert den Ausschuss über die Rundfahrt am 07.07.2017 mit ca. 400 Teilnehmern, welche auf der L381 von Mönchengladbach nach Neuss in entgegengesetzter Richtung zur Route der Tour de France zu entsprechenden Verkehrsbehinderungen führen werde und von der Polizei begleitet wird.

i) Fahrbahnerneuerung auf der B230

Amtsleiter Christoph Herchner setzt den Ausschuss über die am 10.07.2017 beginnenden Arbeiten des hier zuständigen Landesbetriebes Straßen NRW in Kenntnis. Die Maßnahme werde ca. 5 Monate dauern, solange könne die B230 nur einspurig von Liedberg in Richtung Lüttenglehn befahren werden.

Ergänzend geht Beigeordneter Georg Onkelbach auf die Umleitungsregelung des Verkehrs von Lüttenglehn in Richtung Mönchengladbach ein. Der Busverkehr für den dadurch abgeordneten östlichen Teil von Glehn müsse über die K8 umgeleitet werden, hierfür habe man sich mit dem Linienbetreiber beim Landesbetrieb eingesetzt. Auch die L32 werde abschnittsweise gesperrt. Hierzu habe man den Landesbetrieb gebeten, das mit den Gewerbebetrieben aus der Glehner Heide rechtzeitig zu kommunizieren. Aufgrund der zu erwartenden Verkehrsproblematik auf der K35 (Konrad-Adenauer-Str.) werde in diesem Bereich für die Dauer der Baumaßnahme ein Halteverbot eingerichtet. Zudem müsse die Ampeltaktung für die Linksabbieger entsprechend umgestellt werden. Man müsse die Verkehrsströme in Richtung Mönchengladbach im Auge behalten, jedoch wird betont, dass die Stadt Korschenbroich hier nicht Bauherr sei.

12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

a) Markierte Stellplätze auf der Jan-van-Werth-Straße

Ausschussmitglied Wolfgang Hübgens geht hier auf den Vorgang zu den markierten Stellplätzen ein. Nachdem ein vorgesehener Stellplatz nachträglich eingezeichnet wurde, da er von einem Eigentümer wie ursprünglich zugesagt nicht auf seiner Privatfläche markiert worden ist, sei dieser schlussendlich doch wieder entfernt worden.

Beigeordneter Georg Onkelbach teilt mit, dass die Verwaltung nach einer Dienstaufsichtsbeschwerde angewiesen wurde, diesen Stellplatz zu entfernen, da es die Zusage des Eigentümers gebe, diesen auf eigener Fläche zu markieren. Sollte diese Zusage wiederum nicht eingehalten werden, müsse man entsprechend tätig werden. Zu den weiteren Verfahrensdetails werde auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verwiesen.

b) Verschmiertes Verkehrsschild auf der L381

Ausschussmitglied Hermann Joseph Gruhl informiert die Verwaltung über ein verschmiertes und unleserliches Verkehrsschild auf der L381 Höhe Gilleshütte.

c) Anwohnerparkplätze Engbrück

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter regt an, aufgrund zahlreich parkender Mitarbeiter der Reha-Klinik auf der Straße Engbrück eine Regelung mit Parkausweisen wieder einzuführen.

Beigeordneter Georg Onkelbach erwidert, dass diese Regelung seinerzeit aufgehoben wurde. Man sah hierzu keine Notwendigkeit mehr, da auf der Straße tagsüber nur wenige Fahrzeuge parken würden. Auch hier würde man das Verdrängungsproblem bekommen, da die Fahrzeuge auf andere Straßen ausweichen könnten, wodurch dort ebenfalls Forderungen nach einer Regelung mit Parkausweis gestellt werden könnten. Es wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen den Bereich weiter zu beobachten. Feststellen konnte man allerdings schon, dass an Werktagen die tagsüber parkenden Pkw in der Zeit von 16.00 – 17.00 Uhr überwiegend von den Pkw der Anwohner sukzessive abgelöst werden. Die Situation an Wochenenden werde man allerdings noch überprüfen und nach den Sommerferien hierüber berichten.

d) Parkplatz Center Shop

Von Ausschussmitglied Stefan Schramke erfolgt der Hinweis, dass der Parkplatz zunehmend als Außenlager genutzt wird. Durch die wegfallenden Stellplätze würden Kunden teilweise die Einfahrten der benachbarten Grundstücke zaparken.

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert, dass der Gewerbeinhaber gemäß Baugenehmigung eine festgelegte notwendige Anzahl an Stellplätzen vorzuhalten habe. Sollte dies nicht der Fall sein, werde dieser die Auflage bekommen, das Außenlager entsprechend zurückzunehmen.

e) Rathaus Glehn

Ausschussmitglied Renate Erhart gibt zur Kenntnis, dass der Handlauf noch nicht montiert sei und dass sich der Anstrich der Außenfassade teilweise ablöst.

f) Schlaglöcher Epsendorfer Weg

Ausschussmitglied Renate Erhart informiert die Verwaltung über zahlreiche Schlaglöcher auf der Straße, insbesondere in Höhe der Hausnr. 9.

g) Absenkungen auf der Schulstraße

Von Ausschussmitglied Renate Erhart erfolgt die Information über z.T. tiefe Absenkungen auf Höhe der Notunterkunft Schulstraße 45.

h) Fahrbahnerneuerung B230

Beigeordneter Georg Onkelbach teilt auf Nachfrage von Ausschussmitglied Renate Erhart mit, dass der Landesbetrieb Straßen NRW am 07.07.2017 eine entsprechende Pressemitteilung zur Sperrung und geänderten Verkehrsführung veröffentlichen wird.

i) Kanalarbeiten K29/ K8

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Renate Erhart gibt Amtsleiter Christoph Herchner zur Kenntnis, dass es sich hier um einen defekten Schachte handele, welcher mit Ferienbeginn ausgetauscht werden soll.

j) Radverkehr auf der Pescher Straße

Ausschussmitglied Jochen Andretzky berichtet, dass die Schilder für den kombinierten Rad- und Gehweg in der Ortsdurchfahrt Pesch entfernt wurden, wodurch man als Radfahrer die Fahrbahn nutzen müsse.

Amtsleiter Christoph Herchner bestätigt dies. Es werde vermutet, dass im Zuge von Markierungsarbeiten diese Schilder temporär entfernt wurden und erneuert werden. Hierzu werde man Rücksprache mit dem Landesbetrieb halten.

k) Zeitplan Umbau Sportplatz Korschenbroich

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky erläutert Beigeordneter Georg Onkelbach, dass man in der kommenden Woche einen Gesprächstermin mit dem Zuschussgeber führen werde. Ein konkreter Terminplan würde sich daraus folgend ergeben. Ein Ingenieurbüro sei bereits ausgewählt worden.

l) Rückschnitt auf der Pestalozzistraße

Ausschussmitglied Stefan Schramke regt an, dass der Überwuchs auf dem Lärmschutzwall im östlichen Teil der Pestalozzistraße zurückgeschnitten werden sollte.